# *Jahresbericht 2024*

cbm

# Für und mit Menschen mit Behinderungen

Niemanden zurücklassen. Nach diesem Grundsatz richtet sich die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen aus. Nach ihm handelt die CBM seit über 120 Jahren in ihrer Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen: Die CBM ermächtigt sie über die individuelle Hilfe hinaus und befähigt sie zu einem selbstständigen Leben. Das bedeutet, dass sie auch mitgestalten. Zum Beispiel wirken sie bei der CBM entscheidend in der Katastrophenvorsorge und humanitären Hilfe mit. Sie tragen dazu bei, dass die Hilfe möglichst viele Menschen mit Behinderungen erreicht.

Die CBM leistete auch 2024 in einigen ihrer Einsatzländer humanitäre Hilfe, darunter in Bangladesch und den Philippinen nach Wirbelstürmen. Menschen mit Behinderungen wurden gezielt aufgefunden. Sie erhielten lebenswichtige Sofort- und Aufbauhilfe und damit wieder Hoffnung und Zukunftsperspektiven. Und wie jedes Jahr bewahrte die CBM weltweit über eine Million Menschen vor dem Erblinden oder konnte ihnen die Sehkraft zurückbringen. All dies wurde nur dank Spenderinnen und Spendern wie Ihnen möglich.

Aus tiefem Herzen und im Namen all dieser Menschen danke ich für Ihre Treue und Solidarität.

Wo Armut und Krisen herrschen, zählen Menschen mit Behinderungen zu den am meisten benachteiligten. Die aktuellen Kürzungen der staatlichen Gelder für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe treffen sie am stärksten.

Zum Beispiel will die Schweiz ihre internationale Zusammenarbeit in Bangladesch bis 2028 beenden. Anfang 2025 habe ich dort die Camps der Rohingya besucht. Seit sie aus Myanmar vertrieben wurden, ermöglicht ihnen die CBM unerlässliche medizinisch-therapeutische Dienste. Wir stehen ihnen weiterhin zur Seite. Gemeinsam mit Ihnen. Denn: Heute ist die Solidarität von Menschen wie Ihnen umso wichtiger.

Unsere über siebzig Projekte in 13 Ländern sind das Kernstück unserer Arbeit. Damit viele weitere Menschen mit Behinderungen eine würdige Lebensqualität erlangen, berät und sensibilisiert unser Team für Beratung und politisches Engagement staatliche und zivile Akteure der internationalen Zusammenarbeit. Mit dem Ziel, dass auch sie die Anliegen von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen und den Wandel hin zu deren Einbezug, Inklusion und Rechten vorantreiben. Als CBM-Spenderin oder -Spender verändern Sie somit das Leben unzähliger Menschen mit Behinderungen weltweit.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Ursula Simon
Präsidentin CBM Schweiz

Anja Ebnöther
Geschäftsleiterin CBM Schweiz

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Vorwort | 2 |
| Niemanden zurücklassen | 3 |
| Projekte der CBM Schweiz 2024 | 4 |
| Augengesundheit | 6 |
| Gemeindenahe inklusive Entwicklung | 8 |
| Humanitäre Hilfe | 9 |
| Psychische Gesundheit | 10 |
| Beratung und politisches Engagement | 11 |
| Zahlen und Finanzen | 12 |
| Herzlichen Dank! | 14 |
| Die CBM Schweiz | 15 |


**Titelbild:** Yasodha mit starkem Grauen Star im rechten Auge, kurz bevor die trübe Linse ersetzt wurde. CBM-Spenden ermöglichten die Operation.

© CBM

*Lalita Tharu aus Nepal führt ein eigenes Nähatelier. Dank der CBM hat sie einen Schneiderinnen-Kurs absolvieren können und eine Nähmaschine erhalten. Lalita Tharu lebt mit einer Gehbehinderung.*

# Niemanden zurücklassen

**Eine inklusive Welt, in der alle Menschen mit Behinderungen ihre Menschenrechte geniessen und ihr volles Potenzial entfalten können. Dies ist unsere Vision, auf die wir durch alle unsere Handlungen hinwirken.**

Armut und Behinderung verstärken sich gegenseitig: Menschen mit Behinderungen in Armutsgebieten haben häufig keinen Zugang zu Gesundheitsdiensten, Bildung und Arbeit. Sie fallen tiefer in die Armut. Wer arm ist, lebt unter schlechteren Bedingungen und trägt ein grösseres Risiko für eine Erkrankung oder Behinderung.

1,3 Milliarden Menschen haben gemäss der Weltgesundheitsorganisation eine oder mehrere Behinderungen. Ganze 80 Prozent von ihnen leben in Armutsgebieten. Aus diesem Grund ist die CBM mit ihren Entwicklungs- und humanitären Projekten in von Armut besonders betroffenen Ländern tätig.

Diesen Kreislauf von Armut und Behinderung durchbricht die CBM gemeinsam mit ihren lokalen Projektpartnern, indem sie

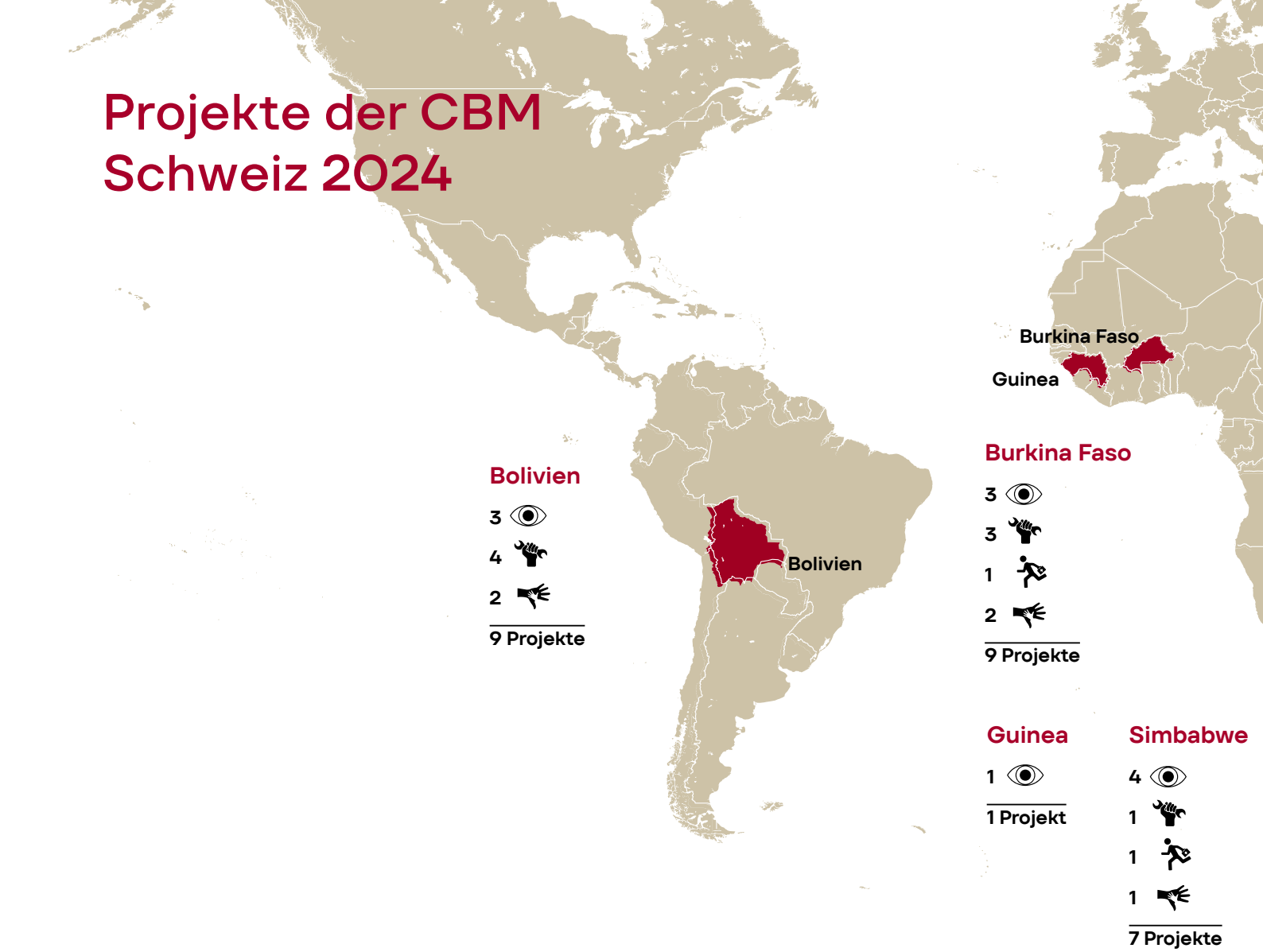
- vermeidbare Behinderungen behandelt und verhütet,
- Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt, ihre Rechte auszuüben,
- inklusive Gemeinschaften fördert, in der alle Menschen Zugang haben zu zentralen Lebensbereichen.

**Weltweit mit und für Menschen mit Behinderungen**
Die CBM Schweiz setzt sich zudem für eine inklusive Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe des Bundes ein. Parallel dazu bietet die CBM Fortbildung und Beratung für weitere Akteure. Sie berät und begleitet sie darin, in ihren Entwicklungs- und humanitären Projekten Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt einzubeziehen.

In sämtlichen Arbeitsbereichen ist die enge Zusammenarbeit mit Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen elementar. Sie sind die Expertinnen und Experten für Inklusion.

**Agenda 2030**
Die CBM wirkt mit ihrer Arbeit auf die Lösung der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit hin. Sie konzentriert sich dabei auf die Ziele 1, 3 und 16 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

# Projekte der CBM Schweiz 2024




**Bolivien**

3
4
2

9 Projekte

**Burkina Faso**

3
3
1
2

9 Projekte

**Guinea**

1

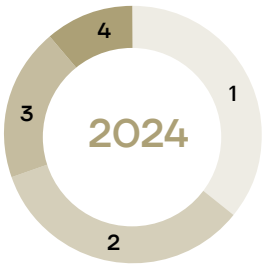
1 Projekt

**Simbabwe**

4
1
1
1

7 Projekte

### Mittelverwendung nach Schwerpunkten



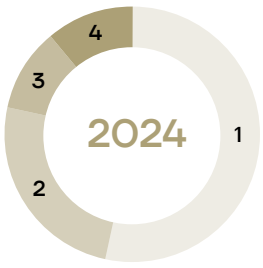

1
Augengesundheit 36%

2
Gemeindenahe inklusive Entwicklung 33,8% *

3
Humanitäre Hilfe (Nothilfe und Katastrophenvorsorge) 19,2%

4
Psychische Gesundheit 11%

### Mittelverwendung nach Kontinenten




1
Afrika 57,1%

2
Asien 20%

3
Lateinamerika 11,9%

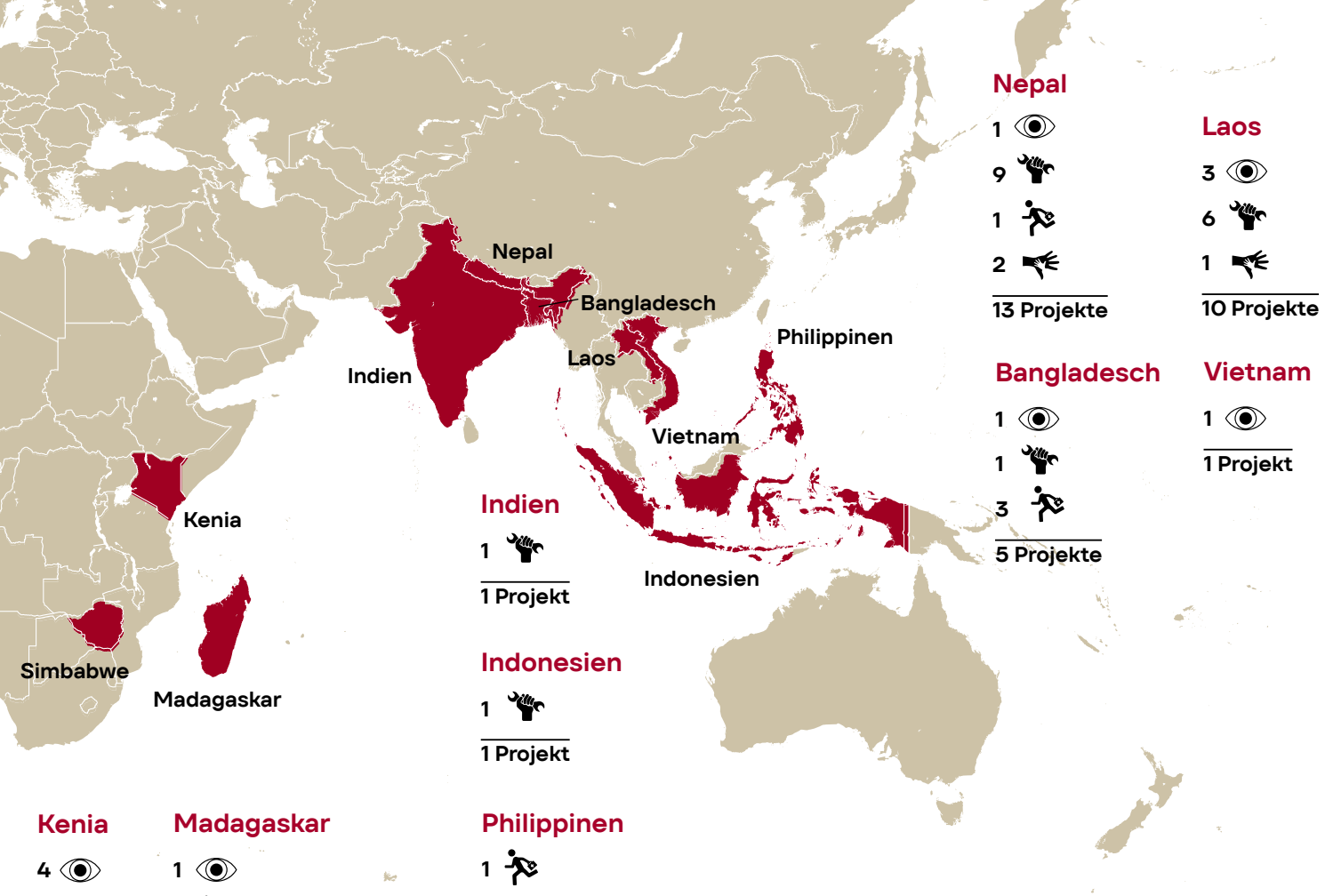
4
Weltweite Initiativen 11%

* Existenzsicherung, schulische Inklusion, Orthopädie und Rehabilitation, Ohrengesundheit, Sensibilisierung, Selbstvertretungsorganisationen

## Arbeit der internationalen CBM-Föderation im Jahr 2024

Die Föderation der CBM-Vereine Australien, Grossbritannien, Irland, Neuseeland und der Schweiz unterstützte 106 Projektpartner in 35 Ländern. So verbesserte sie das Leben von 4,44 Millionen Menschen.

1,4 Millionen Menschen erhielten augenmedizinische Leistungen. Durchgeführt wurden 103 000 Operationen am Grauen Star, davon 2028 bei Kindern. 2,47 Millionen wurden vor vernachlässigten Infektionskrankheiten geschützt, wie z. B. dem Trachom.




**Nepal**
1
9
1
2
13 Projekte

**Laos**
3
6
1
10 Projekte

**Bangladesch**
1
1
3
5 Projekte

**Vietnam**
1
1 Projekt

**Indien**
1
1 Projekt

**Indonesien**
1
1 Projekt

**Kenia**
4
2
1
7 Projekte

**Madagaskar**
1
7
1
1
10 Projekte

**Philippinen**
1
1 Projekt

**Weltweit**
1
1
2 Projekte

## Mittelverwendung nach den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

29,6% 26,7% 43,7%*

* beinhaltet Sensibilisierungsaktivitäten in der Schweiz

- Augengesundheit
- Gemeindenahe inklusive Entwicklung
- Humanitäre Hilfe (Nothilfe und Katastrophenvorsorge)
- Psychische Gesundheit

78100 Menschen wurden gemeindenah gefördert. 26100 von ihnen über Selbsthilfegruppen, 28700 schulisch und 23300 im Erzielen eines Lebenserwerbs.

34700 Menschen erhielten Nothilfe: in Bangladesch und den Philippinen nach Wirbelstürmen, in Burkina Faso infolge der Sicherheitskrise und Dürre, in Nepal nach einem Erdbeben sowie in Kenia und Madagaskar aufgrund der Dürre.

21500 Menschen erhielten psychologisch-psychiatrische Leistungen, unter ihnen 2691 Kinder.

© CBM/Re.define

*«Ich sehe sogar die Blätter der Blumen von weitem», erzählt Dora Francis nach der Grauer-Star-Operation. Sie hat weder auf dem Feld arbeiten noch ihrer unheilbar blinden Tochter helfen können.*

# Augengesundheit

**Vor Blindheit bewahren und Sehkraft zurückbringen – so lautet ein Kernauftrag der CBM seit gut 60 Jahren.**

In den Armutsgebieten sind rund 43 Millionen Menschen blind, mehr als 250 Millionen haben eine Sehbehinderung. Bei acht von zehn erblindeten Personen, die dort leben, hätte der Sehverlust verhindert werden können. Doch es gibt zu wenige Kliniken und Fachkräfte. Zudem ist für die meisten Familien eine Behandlung unerschwinglich. Vor zusätzlichen Barrieren steht, wer mit Behinderung lebt.

Millionen Menschen erblinden daher an eigentlich heil- oder kontrollierbaren Erkrankungen wie dem Grauen oder dem Grünen Star, Hornhauttrübungen, Infektionen oder diabetischer Retinopathie (Netzhautschaden aufgrund Zuckerkrankheit). Unzählige weitere Menschen leben allein aufgrund von unkorrigierter starker Weit- oder Kurzsichtigkeit oder von Hornhautverkrümmungen so gut wie ohne Sehkraft.

*«Ich danke der CBM herzlich, dass sie uns ermöglicht, in abgelegenen Gebieten zu behandeln. Durch die Operation am Grauen Star werden Menschen wieder unabhängig und können sich wieder am Leben beteiligen.»*
Dr. Amos Chege, Augenchirurg in der Klinik Lighthouse of Christ, Kenia

**Wie die CBM hilft**

- Kliniken sowie Aus- und Weiterbildungen von Fachpersonen finanzieren
- Durch mobile Teams Reihenuntersuchungen in entlegenen Gebieten durchführen, um Erkrankungen frühzeitig zu erkennen
- Behandlungs- und Fahrkosten für in Armut lebende Familien übernehmen
- Augenoptische Hilfsmittel abgeben (Brillen, Leselupen, Teleskope) sowie Sehtrainings ermöglichen
- Barrierefreiheit an der Seite von Selbstvertretungsgruppen erwirken: Rampen, Geländer, ebene Wege sowie Informationen in Piktogrammen, Blindenschrift, Gebärden- und in Leichter Sprache

## Höhepunkte 2024 der CBM Schweiz

- In den von ihr unterstützten Kliniken wurden 144 000 Augenoperationen durchgeführt, darunter 88 500 am Grauen Star.
- Insgesamt 667 000 Menschen sind behandelt und vor Blindheit bewahrt worden.
- Die mit Hilfe der CBM Schweiz aufgebaute universitäre Ausbildung für Augenchirurgie DESSO in Guinea zählt heute zu den führenden von Westafrika. Das ermittelte die Internationale Agentur für Blindheitsverhütung IAPB.

In Ländern mittleren und tiefen Einkommens kommt ein in Augengesundheit investierter Franken 36-fach zurück. Das hat die Gesundheitsorganisation SEVA anhand von 21 Studien im Jahr 2023 ermittelt. Denn gerettete oder zurückgebrachte Sehkraft verbessert Bildung, Produktivität, Gesundheit und Einkommen – sowohl für die betroffenen Personen als auch für das Land im Allgemeinen.

**Menschen mit unheilbarer Blindheit**
Wer unheilbar sehr wenig sieht oder blind ist, erhält von CBM-geförderten Fachkräften ein individuell zugeschnittenes Orientierungstraining. Dabei wird geübt, den Weg zur Schule, zum Markt oder zum Arbeitsplatz allein zu bewältigen. Ebenfalls werden alltägliche Fertigkeiten erlernt, wie sich anzukleiden, zu kochen, das Feld zu bestellen oder die Tiere zu versorgen.

Die CBM-Projektpartner engagieren sich stets auch für den Einbezug von Menschen mit Behinderungen. So zeigen sie Lehrpersonen, wie sie blinde Kinder und Jugendliche fördern können. Gleichzeitig ermächtigen sie blinde Menschen, Selbsthilfegruppen zu bilden und zu führen. Als Gruppe können sie sich lokal selber für ihre Rechte einsetzen. Darunter fallen die Aufklärung gegen Vorurteile, hindernisfreie Schulwege oder hörbare öffentliche Bekanntmachungen.

☛ cbmswiss.ch/augengesundheit

© ZVG

## Erlebnismobil der CBM Schweiz

Selbst nachempfinden, wie sich ein blinder Mensch orientiert. Herausfinden, wo er allenfalls froh um Assistenz ist. Dies ermöglicht das Erlebnismobil: Mit einer Brille, die den Grauen Star im Endstadium simuliert, ertastet man einen Gang samt Objekten.

Mit ihrem Erlebnismobil verdeutlicht die CBM Schweiz die Lage blinder Menschen in den Armutsgebieten.

2024 besuchte das Erlebnismobil an 74 Einsatztagen 40 Schulen, 13 kirchliche und 6 sonstige Anlässe. Insgesamt 2913 Kinder und Jugendliche sowie 586 Erwachsene wurden für die alltäglichen Herausforderungen blinder Menschen sensibilisiert.

Das Erlebnismobil buchen ☛ cbmswiss.ch/erlebnismobil

© CBM/Cheli

*«Am Elterntraining habe ich viel gelernt. Ich wusste vorher nichts über Autismus. Nun verstehe ich meinen Sohn besser und weiss, wie ich ihm helfen kann.» Carmen Torrez, Bolivien.*

# Gemeindenahe inklusive Entwicklung

**Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt am Leben teilhaben. Die CBM fördert lokale Dienste, die Menschen mit Behinderungen und ihr Umfeld unterstützen und befähigen.**

Sieben von zehn Menschen mit Behinderungen in den Armutsgebieten fehlt der Zugang zu Gesundheitsdiensten, Bildung und Arbeit. Sie werden oft verborgen gehalten und nur mit dem Nötigsten versehen. Ihrem Umfeld fehlen Wissen und Erfahrung, es herrschen Scham und Vorurteile. Die Ausgrenzung verstärkt die Armut, die wiederum weitere Behinderungen begünstigt.

**Wie die CBM hilft**

- Selbsthilfegruppen fördern, damit sie sich wirksam für ihre Rechte und Inklusion einsetzen können
- Fertigkeiten für den selbstständigen Alltag trainieren
- Lebenserwerb durch Ausbildung, Startmaterial und -finanzen aufbauen
- Barrierefreiheit von und Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Ämtern erwirken
- Gemeinschaften zu Rechten und Potenzialen von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren

☛ cbmswiss.ch/gemeindenahe-entwicklung

*«Selbsthilfegruppen tragen zu einer gesunden Zivilgesellschaft bei. Sie geben den Menschen mit Behinderungen eine Stimme und bringen deren Perspektive ein. Sie stellen sicher, dass ihre Realität bei der lokalen Entwicklung einbezogen wird.»*
Anderson Gitonga, Leiter für gemeindenahe inklusive Entwicklung der CBM-Föderation

## Höhepunkte 2024 der CBM Schweiz

- 2133 Menschen mit Behinderungen nehmen neu an den Entwicklungen in ihrer Wohngemeinde teil.
- 3719 dörfliche Gesundheitshelfende sowie 4128 Lehrpersonen wurden heilpädagogisch ausgebildet.
- In Madagaskar werden Schulkinder mit Lernbehinderungen neu in Zusammenarbeit mit der psychosozialen Abteilung der Universität Ankatso betreut.

© Caritas Bangladesh

*«Früher machten sich viele über mich lustig», erzählt Mandar Gain aus Bangladesch. «Seit ich im Dorf über Katastrophenvorsorge aufkläre, respektieren mich alle.»*

# Humanitäre Hilfe

**Die CBM erbrachte inklusive Not- und Aufbauhilfe sowie Katastrophenvorsorge in Bangladesch, Burkina Faso, Kenia, Madagaskar, Nepal und Simbabwe.**

In Krisen und Naturkatastrophen gehören Menschen mit Behinderungen zu den am meisten betroffenen Personen. Schon davor befinden sie sich oft in einer prekären Lage. In der allgemeinen humanitären Hilfe gehen sie und ihre Bedürfnisse oft vergessen, was ihre Situation weiter verschärft.

**Wie die CBM hilft**

- Notfallsysteme und -einrichtungen barrierefrei gestalten
- Dorfgemeinschaften schulen, wie alle vor Naturkatastrophen geschützt werden können
- Geldüberweisungen als Überlebens- und Starthilfe durchführen
- Zerstörte Hilfsmittel ersetzen und medizinisch-therapeutische Behandlungen ermöglichen
- Krisenresistenten Lebenserwerb fördern, etwa durch stabile Wertschöpfungsketten und Kurse über das Führen von Mikrounternehmen
- Zivile und staatliche Akteure beraten und sie anleiten, wie sie in ihrer Katastrophenvorsorge und humanitären Hilfe Menschen mit Behinderungen inkludieren können

☛ cbmswiss.ch/humanitaere-hilfe

*«Gibt man einer Person nach einer Katastrophe Geld, kann sie genau das besorgen, was sie braucht. Dadurch wird sie mit Würde behandelt. Denn ihr wird vertraut, dass sie am besten für sich selbst entscheiden kann.»*
Katharine Kelland Arnold, Verantwortliche für Humanitäre Hilfe CBM Schweiz

## Höhepunkte 2024 der CBM Schweiz

- Von der CBM Schweiz erhielten 25 800 Personen Nothilfe, unter ihnen 6703 Kinder.
- Rund 30 000 Personen kam das Nothilfegeld der CBM-Föderation zugute. Darunter befanden sich 6744 Menschen mit Behinderungen, unter ihnen 664 Kinder.
- Ferner erhielten insgesamt über 4000 Menschen nach dem Wirbelsturm in Bangladesch sowie nach dem Erdbeben in Nepal psychische Hilfe, um Traumata zu bewältigen.

©CBM

*«Dilmaya nimmt nun die Medikamente gegen Epilepsie, isst, schläft gut und packt zu Hause mit an», berichtet ihre Mutter. Dilmaya aus Nepal litt an einer schweren Depression.*

# Psychische Gesundheit

**Die meisten Menschen mit psychischen Behinderungen, die in Armutsgebieten leben, sind ohne fachgerechte Behandlung. Die CBM Schweiz ermöglicht diese in Bolivien, Burkina Faso und Nepal.**

Wer in Armutsgebieten mit einer psychischen Behinderung lebt, erfährt oft Vorurteile, wird ausgegrenzt und fremdbestimmt. Psychologische und psychiatrische Begleitung fehlen. Lokale Autoritäten wie traditionelle Heilende oder Seelsorgende sind überfordert. Selbsthilfegruppen gibt es kaum und daher nur wenige Betroffene, die selbstständig leben und als Vorbilder dienen.

**Wie die CBM hilft**

- Einheimische Fachkräfte ausbilden
- Behandlungen und Therapien ermöglichen sowie Zugang zu Medikamenten
- Selbsthilfegruppen aufbauen und ausbilden, damit sie sich selber für die Rechte von Menschen mit psychischen Behinderungen einsetzen
- Unabhängigkeit von Betroffenen stärken durch Ausbildungen und wirtschaftliche Starthilfen
- Lokale Autoritätspersonen und die Bevölkerung sensibilisieren, um Stigmatisierung und Ausgrenzung zu überwinden

☛ cbmswiss.ch/psychische-gesundheit

*«Unser Programm ist pionierhaft: Einzig die CBM und ihr Partner CMC kümmern sich in Nepal um Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern der CBM Schweiz von Herzen.»*
Rekha Yadav, Psychosoziale Betreuerin des CBM-Partners Zentrum für psychische Gesundheit CMC

## Höhepunkte 2024 der CBM Schweiz

- Total 8404 Personen wurden psychologisch-psychiatrisch abgeklärt.
- 6318 Menschen bekamen psychologisch-psychiatrische Hilfe.
- Mit dem CBM-Programm für psychische Gesundheit von Kindern im zentralen Hochland Boliviens kooperiert erstmals das gesamte Erziehungs- und Gesundheitspersonal. Es lässt sich fortbilden, und Kinder werden für nähere Abklärungen und zur Behandlung überwiesen.

*Inklusionsexperte Alain Bader (Mitte) mit Dominique Felber und Denis Hofer von der CBM Schweiz bei einem Treffen mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit im Juni 2024.*

# Beratung und politisches Engagement

**Die CBM setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe einbezogen werden.**

«Niemanden zurücklassen», fordert die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Weltweite Richtlinien wie die UNO-Behindertenrechtskonvention geben vor, wie Menschen mit Behinderungen einzubeziehen sind – auch in der internationalen Zusammenarbeit. Die Umsetzung aber hinkt hinterher.

**Wie die CBM hilft**

- Zivile und staatliche Institutionen sensibilisieren, ihre Prozesse und Projekte inklusiv umzusetzen
- Deren Fachkräfte beraten und schulen
- Auf den jeweiligen Akteur zugeschnittene Umsetzungspläne erstellen
- Praktische Leitfäden anbieten zur Umsetzung von Inklusion
- Menschen mit Behinderungen in Armutsgebieten zu Disability Champions trainieren, damit sie sich als Rollenvorbilder und beratend einbringen können

Diese Leistungen erbringt die CBM mit internen oder externen Fachpersonen mit Behinderungen.

☛ cbmswiss.ch/beratung
☛ cbmswiss.ch/politisches-engagement

*«Gemeinsam mit Selbstvertretungsorganisationen überzeugt die CBM staatliche wie zivile Akteure. Vom Planen über das Umsetzen bis hin zur Kontrolle von Projekten müssen Menschen mit Behinderungen einbezogen werden.»*
Lisa Rimli, Leiterin Advocacy CBM Schweiz

## Höhepunkte 2024 der CBM Schweiz

- Erstmals fand ein direkter Dialog statt zwischen Schweizer Organisationen von Menschen mit Behinderungen und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit.
- Den ersten Online-Kurs der CBM zu inklusiver humanitärer Hilfe mittels Geldtransfers und der Abgabe von Gutscheinen nutzten in den ersten sechs Monaten bereits 568 Fachkräfte weltweit.
- Das Team des Welternährungsprogramms Madagaskar lernte an fünf CBM-Intensivkursen, ihre Arbeit inklusiv zu gestalten.

# Zahlen und Finanzen

**Kommentar zur Jahresrechnung**
Das Total der Zuwendungen betrug im Berichtsjahr 13,9 Mio. Franken (2023: 14,4 Mio. Franken). Die Einnahmen aus privaten Spenden waren mit 5,5 Mio. Franken etwas tiefer als im Vorjahr (2023: 5,7 Mio. Franken). Die Einnahmen aus Nachlässen fielen mit 3,2 Mio. Franken ebenfalls leicht tiefer aus (2023: 3,3 Mio.). Zusammen bilden sie wie im Vorjahr über 60 Prozent der Einnahmen.

Der Programmbeitrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA blieb konstant und betrug 3,6 Mio. Franken. Die DEZA unterstützte die Projekte und Programme der CBM Schweiz im Rahmen der Allianz Leave No One Behind der CBM Schweiz und FAIRMED. Das Engagement der Spendenden bildet die Basis für den DEZA-Programmbeitrag und wird durch diesen verstärkt. Alle Mittel der öffentlichen Hand ergeben 27 Prozent der gesamten Einnahmen (2023: 26 Prozent).

Die Zuwendungen von nicht-öffentlichen Institutionen und Gesellschaften waren mit 1,4 Mio. Franken ebenfalls unter dem letztjährigen Niveau (2023: 1,6 Mio. Franken). Insgesamt stellen sie 10 Prozent der Einnahmen dar (2023: 11 Prozent).

Der Aufwand für die Projektarbeit lag mit 12,3 Mio. Franken um fast eine Million Franken tiefer als im Vorjahr (2023: 13,2 Mio. Franken), was unter anderem durch Projektverzögerungen bedingt war. Der Betriebsaufwand betrug im Berichtsjahr 14,8 Mio. Franken (2023: 15,7 Mio. Franken), woraus ein Betriebsergebnis von minus 0,9 Mio. Franken (2023: minus 1,3 Mio. Franken) bzw. ein Verlust von 0,7 Mio. Franken (2023: Verlust von 1 Mio. Franken) vor Fondsveränderungen resultiert.

Der Aufwand für die Mittelbeschaffung liegt mit 11,6 Prozent deutlich unterhalb der von der Zewo definierten Grenze von 25 Prozent. Von 100 Franken flossen im Jahr 2024 83.10 Franken in die Projekte für Menschen mit Behinderungen in Armutsgebieten.

Das Zewo-Gütesiegel zeichnet Organisationen aus, die offen über ihre Tätigkeit informieren, eine transparente Rechnung führen und ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirkungsorientiert und wirtschaftlich einsetzen. Die CBM Schweiz trägt das Zewo-Gütesiegel seit 2009.

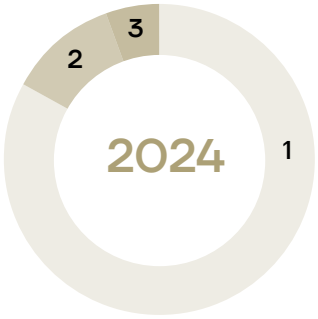
| BILANZ PER 31.12. (CHF) | 2024 | 2023 |
|---|---|---|
| **AKTIVEN** | | |
| Kassenbestand | 836 | 1579 |
| Guthaben Post und Kreditinstitute | 3798990 | 4051535 |
| Guthaben in Fremdwährung | 405682 | 679134 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 97983 | 55546 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 260760 | 354719 |
| **Total Umlaufvermögen** | **4564250** | **5142513** |
| Wertschriften und Darlehen | 205895 | 211315 |
| Mobilien | 86561 | 122511 |
| Immobilien | 5739015 | 5836496 |
| **Total Anlagevermögen** | **6031471** | **6170322** |
| **TOTAL AKTIVEN** | **10595721** | **11312835** |
| **PASSIVEN** | | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 331387 | 374258 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 319863 | 287748 |
| **Total kurzfristiges Fremdkapital** | **651250** | **662005** |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 75000 | 90000 |
| **Total langfristiges Fremdkapital** | **75000** | **90000** |
| **Total Fremdkapital** | **726250** | **752005** |
| Sachspenden | 0 | 29454 |
| Projekte- und Themenfonds | 881743 | 219145 |
| **Total zweckgebundene Fonds** | **881743** | **248599** |
| Erarbeitetes freies Kapital | 650000 | 650000 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 |
| **Erarbeitetes Kapital** | **650000** | **650000** |
| Personalfonds | 500000 | 500000 |
| Fonds für laufende Projekte | 6037728 | 7362231 |
| Fonds für Nothilfe allgemein | 1000000 | 1000000 |
| Erneuerungsfonds für Liegenschaften | 800000 | 800000 |
| **Total freie Fonds** | **8337728** | **9662231** |
| **Total Organisationskapital** | **8987728** | **10312231** |
| **TOTAL PASSIVEN** | **10595721** | **11312835** |

| BETRIEBSRECHNUNG (CHF) | 2024 | 2023 |
|---|---|---|
| Private Quellen | 8734781 | 9028307 |
| Öffentliche Hand | 3806160 | 3762000 |
| Nicht-öffentl. Institutionen und Gesellschaften | 1356747 | 1619735 |
| **Bruttobetriebsertrag** | **13897688** | **14410042** |
| Erlösminderung | -47247 | -28220 |
| **Total Betriebsertrag** | **13850441** | **14381822** |
| **Aufwand Projektarbeit** | -12281565 | -13196416 |
| Spenderinformation über Projekte | -1007361 | -982908 |
| Spenderbetreuung und Verdankungen | -147386 | -155853 |
| Neuspendergewinnung/PR | -565383 | -635378 |
| **Total Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand** | **-1720130** | **-1774138** |
| Administrativer Aufwand | -636749 | -509241 |
| Abschreibungen | -148949 | -167770 |
| **Total Administrativer Aufwand** | **-785698** | **-677011** |
| **Total Betriebsaufwand** | **-14787393** | **-15647565** |
| **BETRIEBSERGEBNIS** | **-936952** | **-1265744** |
| Finanzergebnis | 253500 | 144644 |
| Ausserordentliches Ergebnis | -7907 | 111939 |
| **Total Finanz- und perioden-fremdes Ergebnis** | **245593** | **256583** |
| **Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals** | **-691359** | **-1009161** |
| Zuweisung zweckgebundene Spenden und Beiträge | -8206165 | -8711800 |
| Entnahme zweckgebundene Spenden und Beiträge | 9866985 | 10338167 |
| **Total Zuweisung/Entnahme zweckbestimmte Fonds aus Spenden** | **1660821** | **1626367** |
| **Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital** | **969462** | **617206** |
| **Veränderungen Organisationskapital** | | |
| Fonds für laufende Projekte | -1796434 | -1790213 |
| Fonds für Nothilfe allgemein | 813520 | 970552 |
| Veränderung Erneuerungsfonds Liegenschaften | 13452 | 0 |
| Fonds für Infrastruktur Partnerländer | 0 | 202455 |
| **JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN** | **0** | **0** |

## Herkunft der Mittel

| | mit Zweck-bestim-mung | ohne Zweck-bestim-mung | Total |
|---|---|---|---|
| Private Quellen | 40% | 97% | 63% |
| davon Spenden | 33% | 50% | 40% |
| davon Nachlässe | 7% | 46% | 23% |
| Mittel der öffentl. Hand | 47% | 0% | 27% |
| Nicht-öffentl. Institutionen und Gesellschaften | 14% | 4% | 10% |
| Erlösminderung | 0% | -1% | 0% |
| **Total Betriebsertrag** | **100%** | **100%** | **100%** |

## Verwendung der Mittel




1
Projektarbeit 83,1%

2
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand 11,6%

3
Administrativer Aufwand, inkl. Abschreibungen 5,3%

**Revision**

Die CBM Schweiz erstellt ihre Jahresrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (insbesondere Swiss GAAP FER 21); sie erfüllt damit Vorgaben des schweizerischen Obligationenrechts sowie die Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CBM Schweiz. Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Zewo-Methode zur Aufwandsberechnung für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration.

Die Von Graffenried AG Treuhand hat die Buchführung und Jahresrechnung am 31. März 2025 geprüft. Der Finanzbericht mit der revidierten Jahresrechnung 2024 kann bei der Geschäftsstelle der CBM Schweiz eingesehen oder unter cbmswiss.ch/finanzbericht heruntergeladen werden.

# Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr Vertrauen und ihre Solidarität im Jahr 2024. Mit ihrer Unterstützung können wir uns Jahr für Jahr zugunsten von Menschen mit Behinderungen in Armutsgebieten einsetzen und ihre Inklusion weiter voranbringen. Ein grosser Dank gilt auch all denjenigen, die anonym bleiben möchten.

**Bund**
Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA unterstützte die Projekte und Programme der CBM Schweiz mit einem finanziellen Beitrag. Das Engagement der Spendenden der CBM Schweiz bildet die Basis für den DEZA-Beitrag und wird durch diesen verstärkt.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA**

**Kantone**
Aargau

SWISSLOS Kanton Aargau

Glarus
Graubünden
Zürich

**Kanton Zürich Gemeinnütziger Fonds**

**Städte und Gemeinden**
Rapperswil-Jona

**Stiftungen/Vereine**
Choupette Stiftung
Fondation CBM Luxembourg
Fondation Gertrude Hirzel
Gebauer Stiftung
Geschwister Gut-Stiftung

Glückskette (Die CBM Schweiz ist Partnerorganisation der Glückskette. Bei humanitären Krisen führt die Glückskette zusammen mit der SRG und Privatradios Sammlungen durch).

Glückskette

Mary's Mercy Foundation
Pinoli Stiftung
Stiftung Accentus
Stiftung OPOS zugunsten von Wahrnehmungsbehinderten
Stiftung Sanitas Davos
Stiftung Symphasis
SWF Stiftung für wissenschaftliche Forschung
TAZZ Stiftung
UBS Philanthropy Foundation
Verein Pro Addis Abeba

**Kirchgemeinden**
Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde der March

**Unternehmen**
Zahlreiche Firmen, Spitäler, Augenkliniken und -praxen sowie Optik-Fachgeschäfte unterstützten die CBM Schweiz finanziell oder in Form von Sachspenden. Nachfolgend eine Auswahl:
betterview AG
Medicel AG
Mediconsult AG
Migros-Genossenschafts-Bund
plus-IT AG
Rex-Royal AG
Schlatter Therapy GmbH
Visilab SA

**Botschafter**
Der Pianist und Musiker David Plüss ist seit 2007 musikalischer Botschafter der CBM Schweiz. Er unterstützte die CBM Schweiz, indem er bei Konzerten auf ihre Arbeit hinwies.

**CBM Schweiz in den Medien**

**Nationale Werbekampagne**
Dank der Unterstützung von Agenturen, Medienhäusern und Vermarktern konnte die CBM Schweiz eine nationale Werbekampagne (TV, Kino, Plakat, Radio, Online) umsetzen, um die Schweizer Öffentlichkeit für das Thema vermeidbare Blindheit in Armutsgebieten zu sensibilisieren.

**Medienecho**
Mehr zur Berichterstattung über die CBM Schweiz unter
☛ cbmswiss.ch/medienecho

# Die CBM Schweiz (Stand 31.12.2024)

**Vereinsvorstand (ehrenamtlich)**

**Präsidentin**
Ursula Simon
Berufsschullehrerin für Augenoptik
(pensioniert)
seit 9.12.2023

**Mitglied**
Gerhard Bärtschi
Organisationsberater
seit 25.5.2024

**Mitglied**
Melanie De Coninck
eidg. dipl. Marketingfachfrau
seit 9.12.2023

**Mitglied**
Simone Leuenberger
Gymnasiallehrerin
seit 3.6.2023

**Mitglied**
Fredy Mani
Finanzleiter (pensioniert)
seit 25.5.2024

**Geschäftsstelle**

**Anja Ebnöther**
Geschäftsleiterin

**Thorsten Hinken**
Leiter Finanzen und Administration

**Lisa Rimli**
Leiterin Advocacy

**Eva Studer**
Leiterin Internationale Programme

**Hildburg Heth-Börner** und
**Michael Schlickenrieder**
Co-Leitung Kommunikation und Fundraising

Die Geschäftsstelle ist zuständig für die Projektkoordination und -abwicklung, für Advocacy sowie Fortbildung und Beratung, für die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit Spendenden.

Der Personalbestand in der Geschäftsstelle belief sich Ende 2024 auf 23,8 Vollzeitstellen, verteilt auf 31 Mitarbeitende.

☛ cbmswiss.ch/team

**Netzwerk und Arbeitsgemeinschaften**

- Allianz Leave No One Behind CBM-FAIRMED: FAIRMED und die CBM setzen sich unter der Vision «Niemanden zurücklassen» für die am stärksten marginalisierten und diskriminierten Menschen ein – insbesondere für Frauen, Männer, Mädchen und Jungen mit Behinderungen sowie für Menschen ohne Zugang zu einer Gesundheitsversorgung.
- DEZA Netzwerk Gesundheit
- Medicus Mundi Schweiz (Netzwerk Gesundheit für alle)
- NGO-Plattform der DEZA-Programmbeitragsorganisationen
- Plattform Agenda 2030
- proMadagascar
- Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI)
- Swiss Disability and Development Consortium (SDDC)
- Swiss NGO DRR Platform

Auch im Jahr **2025** möchten wir noch viel bewirken.

**2025** verbessern wir das Leben von **5,38** Millionen Menschen in Armutsgebieten. Gemeinsam mit Ihnen.

Die CBM Christoffel Blindenmission ist eine international tätige, christliche Entwicklungsorganisation. In Armutsgebieten fördert sie Menschen mit Behinderungen und verhindert vermeidbare Behinderungen. Ihr Ziel ist eine inklusive Gesellschaft, in der niemand zurückgelassen wird und Menschen mit Behinderungen eine verbesserte Lebensqualität haben. Die CBM Schweiz führt das Zewo-Gütesiegel und ist Partnerorganisation der Glückskette.

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

**CBM Christoffel Blindenmission**
Schützenstrasse 7 · 8800 Thalwil · 044 275 21 71
info@cbmswiss.ch · www.cbmswiss.ch
IBAN CH41 0900 0000 8030 3030 1

**Ihre Spende in guten Händen.**

© CBM